Zeitschrift: Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage

Herausgeber: Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen

Band: 20 (1981)

Heft: 1: Grünanlagen zu Verwaltungsbauten = Architecture paysagère et bâtiments administratifs = Verdure layout concepts for administrative buildings

Buchbesprechung

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

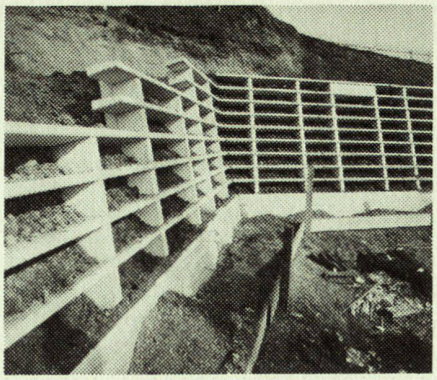
Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Industrie-Mitteilungen

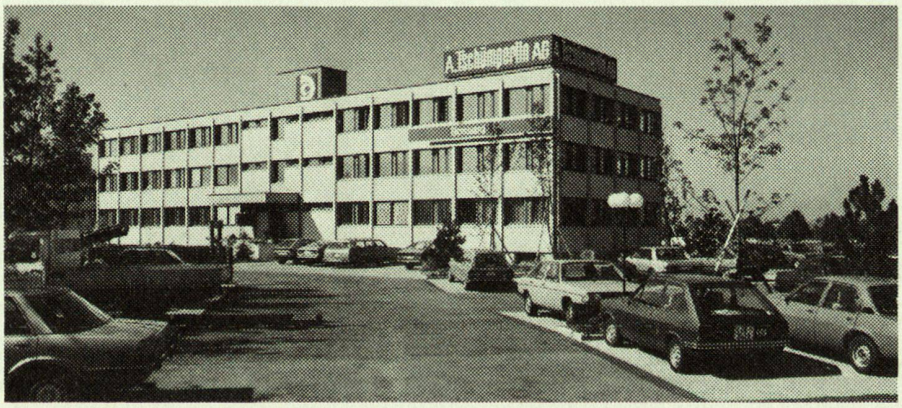
A. Tschümperlin AG, Baar

Die seit 1852 bestehende und vorher in Zug domizilierte Firma konnte im März vergangenen Jahres ihr neues Verwaltungsgebäude im Gewerbegebiet Neuhof, Baar, beziehen. Am 30. Januar 1981 wurde dasselbe der Presse vorgestellt. Der zweckmässig eingerichtete Bau gestattet es dem Unternehmen, seine gesamte Verwaltung hier unterzubringen. Bemerkenswert ist ferner die Tatsache, dass praktisch das gesamte Programm von Gartenbauprodukten dem Besucher in einer permanenten Ausstellung gezeigt wird, die rings um das Gebäude herum angelegt ist.
Neben Kanalisations-, Strassenoberbau- und Hochbauprodukten umfasst das Verkaufsprogramm der Tschümperlin AG eine ganze Palette von Fabrikaten für den Gartenbau. Besonders hervorzuheben ist dabei das Stützmauer- und Lärmschutzelement System DYWIDAG (Alleinlizenz für die Schweiz). Ferner konnte die Generalvertretung für das bekannte Groh-Kinderspielgeräte-Programm übernommen werden.
N.



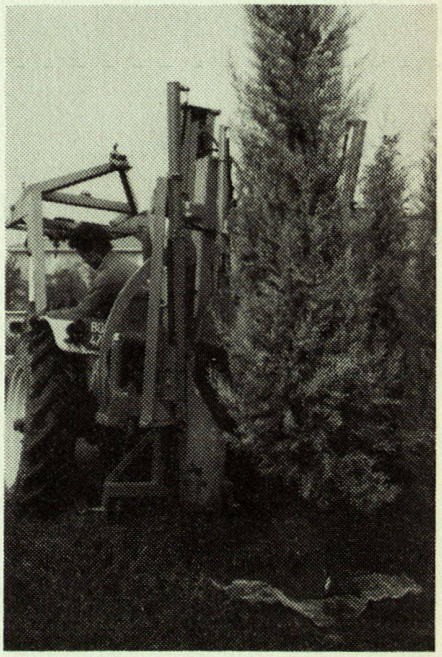
Lärmschutz- und Stützwände System DYWIDAG aus dem Baustoff-Sortiment der Tschümperlin AG.

Neuer Sitz der Tschümperlin AG, Baustoffe, Baar.
Foto A. Ottiger, Zug



Extir-Plants – eine neue Pflanzmaschine

Extir-Plants ist das einzige Gerät, mit dem Pflanzen direkt mit der Scholle in Kegelstumpf-Form ausgegraben werden können. Das Gerät besteht aus einer Rahmeneinheit aus Stahl mit vier doppelwirkenden Elementen und sechs Hydraulikzylindern und kann an jeden Traktortyp mit 3-Punkt-Hebebühnenanschluss gekoppelt werden. Die für den Betrieb erforderliche Leistung ist äusserst gering (30–40 PS). Die patentierte Maschine ist ausserdem mit einer Vorrichtung



versehen, die verhindert, dass sich der Traktor in dem Moment abhebt, wenn die Spaten in die Erde stechen. Das Gerät kann auch zum Löchergraben beim Umpflanzen benutzt werden. (Mitteilung der Vertriebsfirma Silent AG, Dällikon/ZH)

Literatur

Flächen- und Erdmassenberechnungen im Garten- und Landschaftsbau

Von Prof. Dipl.-Gärtner Hans Nimmann unter Mitarbeit von Ing. grad. Elisabeth Gerke-Puck und Ing. grad. Barbara Heinze, alle Berlin.
2. Neubearbeitete Auflage 1980, 159 Seiten, 136 Abbildungen, 36 Formelzeichnungen und 398 Tabellen. Heft 36 der Schriftenreihe «Die Gärtnerische Berufspraxis, Reihe B. Kartoniert DM 38.80. Verlag Paul Parey, Berlin/Hamburg.

Neue Erkenntnisse und Erfahrungen, die sich seit der ersten Auflage ergeben haben, sowie die Einführung neuer Normen und Geräte machten eine völlig neue Bearbeitung der zweiten Auflage erforderlich. Das Werk wurde vielseitiger und praxisbezogener gegliedert und zu einem grossen Teil erweitert.
Die grossen Fortschritte der Technik und der dadurch vereinfachte Einsatz modernster Geräte wie Elektronenrechner und Kleincomputer ermöglichen heute einfachere Aufzeichnungsformen, denen in diesem Werk Rechnung getragen wird. Besonders hervorgehoben werden neue und vereinfachte summarische Erdmassenberechnungen aus der Fläche, insbesondere für die Teilkörper im Nullinienbereich, die somit auch eine viel leichtere Anwendung im Bereich der elektronischen Datenverarbeitung ermöglichen. Neu in das Buch aufgenommen wurden auch viele Hinweise für überschlägliche Berechnungsarten.

Stuttgarter Gärten

Betrachtungen zur Entwicklung der Gartengestaltung von 1900 bis heute.
Vortrag von Prof. Hans Luz bei der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftspflege im November 1979. 216 Seiten, Format 14,5 x 14 cm mit 190 farbigen und schwarzweissen Miniatur-Abbildungen. DM 20.–.
Zu beziehen bei der Geschäftsstelle der Landesgruppe Baden-Württemberg der DGGL, Alexander Mohrenweiser, Landschaftsarchitekt BDLA, Lilienthalstrasse 23, D-7022 Leinfelden-Echterdingen.

Der hier in Buchform vorliegende Vortrag von Prof. Hans Luz über die Entwicklung der Gartengestaltung seit 1900 bietet einen Überblick, dem man unzweifelhaft über den Raum Stuttgart hinaus allgemeine Gültigkeit zumessen darf und der daher das Interesse eines weiten Kreises von Gartengestaltern verdient. Das graphisch an sich originell gestaltete Bändchen ist aber in bezug auf Bildwiedergabe doch zu miniaturhaft geraten. Eine Vielzahl von Abbildungen bieten kaum mehr Andeutungen eines Bildinhalts, und das ist angesichts des sehr instruktiven Bildmaterials doch schade.
HM

Entscheidungshilfen für die Freiraumplanung

Planungshandbuch
341 Seiten, Format A4, broschiert, mit vielen Planwiedergaben, Zeichnungen und Graphiken
Bearbeiter: Dr. Ing. Dietrich Garbrecht, MCP, Dipl.-Ing. Ulrike Matthes, Heidy Geister-Moser (Graphik)
Herausgegeben vom Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung des Landes Nordrhein-Westfalen, Dortmund

Die Erhaltung und Vermehrung von Freiräumen wird erschwert durch den Mangel an nachprüfbaren Argumenten, die den Wert von Freiräumen belegen.
Die vorliegende Schrift soll diesem Mangel abhelfen. Sie enthält Entscheidungshilfen für die Freiraumplanung, die auf umfangreichen sozialwissenschaftlichen und naturwissenschaftlichen Forschungen beruhen. Die über mehrere Jahre und mit grossem Aufwand betriebenen Untersuchungen sind durch eine intensive Mitwirkung der Städte Bielefeld, Düsseldorf und Wuppertal gefördert worden. Dies hat es ermöglicht, die vielfältigen wissenschaftlichen Erkenntnisse in ein «Planungshandbuch» – kein Lesebuch, ein Nachschlagwerk! – einzubringen.
Ausgangspunkt der Untersuchungen war eine Pilotstudie, die Stadtplaner, Garten- und Landschaftsarchitekten sowie Vertreter des Innenministeriums Nordrhein-Westfalen 1972 erarbeitet hatten. Die Studie führte dazu, dass das Schwergewicht der dann folgenden Untersuchungen auf allgemeine städtische begrünte Freiräume oder Grünflächen gelegt wurde. Sportanlagen, Kinderspielplätze sowie innerstädtische Fussgängerzonen und Strassen in Wohngebieten wurden ausgeklammert. Mit dieser Planungshilfe verfolgen Auftraggeber und Verfasser die Absicht, dem Praktiker ein Arbeitsinstrument zur Verfügung zu stellen, das ihn bei der Lösung der täglich an ihn herangetragenen Planungsprobleme unterstützt. Es wird aber auch für den Kommunalpolitiker nützlich sein.

Grundlagen zur Planung von Erholungseinrichtungen

von Bernd Schubert
131 Seiten mit 32 z. T. ganzseitigen Abbildungen. Format A 4. Preis Fr. 15.–
Studienunterlage Nr. 43, herausgegeben vom Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung, ETH Zürich

Die vorliegende Publikation befasst sich mit der Planung von Erholungseinrichtungen im Rahmen der Kantonal-, Regional-, Orts- und Quar-

tierplanung. Sie ist als Nachschlagewerk konzipiert und informiert in konzentrierter Form über die wichtigsten Planungsgrundsätze und -richtwerte sowie über weiterführende Literatur.
In den einzelnen Kapiteln werden folgende Anlagen behandelt: Wege (Fusswege, Wanderwege, Radwege, Radwanderwege, Reitwege, Lehrpfade), Plätze, Kinderspielplätze, Sportanlagen (Sportanlagen allgemein, Vita-Parcours, Finnenbahnen), Bootsanlagen, Familiengärten, Campingplätze, Parks, Allmenden.
Den Kapiteln ist folgende einheitliche Gliederung zugrunde gelegt: Begriffe, Aktivitäten, Bezugsgebiet, Bedarf, Standortbedingungen bzw. Linienführung, Programm, Gestaltung, Rechtsgrundlagen, Planungsmittel, Literatur, Beratungsstellen.
Die Publikation ist einerseits als Unterlage für Studenten gedacht, soll aber auch den sich mit der Planung von Erholungseinrichtungen befassenden Praktikern als Hilfsmittel dienen.

Bäume

von Gerda Gollwitzer
240 Seiten, Format 27 x 31 cm, mit über 200 farbigen und schwarzweissen Abbildungen. DM 78.–
Schuler Verlagsanstalt Herrsching

Wenn eine Garten- und Landschaftsarchitektin wie Gerda Gollwitzer, zugleich Gartenschriftstellerin, ein Buch über Bäume aus künstlerischer Sicht und in Verbindung mit Dichterworten zusammenstellt, dann darf man Ungewöhnliches erwarten. Und sie schuf in der Tat ein Buch über Bäume, wie es ein solches wohl kein zweites gibt.
Dass das Buch auch nicht nur so von ungefähr entstand, geht aus dem Vorwort der Verfasserin hervor, in dem man lesen kann: «Der Titel dieses Buches entstand aus vielen Diskussionen, die darum gingen, den ungeheuren Zeitraum, um den sein Thema kreist, in Worte zu fassen. Dabei kam mir erst zum Bewusstsein, auf welches Abenteuer ich mich mit diesem Buch eingelassen hatte. Es begann – wie die meisten solchen Unternehmungen – ganz schlicht mit dem Sammeln von Bildern und Aussagen über Bäume. Für mich als Garten- und Landschaftsarchitektin sind die Bäume die überragende Erscheinung, mit denen wir unsere Freiräume gestalten. Bei jedem Garten, den wir auf unseren Plänen bepflanzen, bei jeder Strasse, bei jedem Flussufer, das wir mit Bäumen säumen, steht hinter den Pflanzangaben der kleinen Triebe die Zukunftsvision der alles überragenden Baumwipfel vor uns. So war es wohl kein Zufall, dass mir auch in den Künsten überall Bilder und Aussagen über Bäume begegneten und ich sie zu sammeln begann, lange Jahre nur zur eigenen Freude. Erst als sich allmählich die Verdichtung zu einem Buch abzeichnete, fing ich an, systematisch zu suchen, und mit mir mein ganzer Freundeskreis.»
So also entstand dieses Werk, das man sehr wohl auch als Meditationsbuch über die Welt der Bäume betrachten und benützen kann.
Der Inhalt des Bandes ist im wesentlichen wie folgt gegliedert: Vom Wesen des Baumes, Bäume in Mythos und Religion, Bäume in Legenden und Märchen, Sagen und Fabeln, Baumgestalten, Bäume in den Jahreszeiten, Bäume in aller Welt, Haine und Wälder, Leben mit Bäumen – fällen und pflanzen, Literatur Quellen, Register.
Überflüssig zu sagen eigentlich, dass die für diese Themen zusammengetragene Sammlung von Baumbildern auch den in Sachen Kunst Bewanderten überraschen kann. Namen aufzuzählen, die in dem Buch hervorragend mit Bildern vertreten sind, hat wenig Sinn, und die Liste würde auch allzu lange. Wer den Bäumen zugetan ist – und welcher Garten- und Landschaftsarchitekt könnte dies nicht sein! –, der schenke sich dieses Buch und lasse sich überraschen. Seine Überraschung und sein Entzücken kann nur gross sein! HM

Gartenführer der Schweiz

Geschichte – Gärten von heute – Sehenswürdigkeiten
von Eva Ruoff
212 Seiten mit 42 Farbaufnahmen und 40 schwarzweissen Abbildungen. Format 13x20,5 cm, broschiert, Fr. 34.–
Herausgegeben vom Office du Livre, Freiburg/ Verlag Neue Zürcher Zeitung

Der mit einem Geleitwort des Grün-80- und VSG-Präsidenten Richard Tschan versehene Gartenführer enthält neben einer umfangreicheren gartenkunsthistorischen Abhandlung von Eva Ruoff über: «Schweizer Gärten von gestern» kürzere Beiträge verschiedener Autoren zum Thema des zweiten Buchteils: «Schweizer Gärten von heute». Es sind dies: «Alpengärten – die berühmtesten Schweizer Gärten», von J. Miège, «Die Bäume, kostbarer denn je», von Christoph Zahn, «Botanische Gärten – Schönheit und Wissenschaft», von Annekäthi Heitz-Weniger, «Zur Geschichte des Bauerngartens», von Albert Hauser, «Der Oeschberger Sichtungsgarten», von Woldemar Meier, «Die Friedhöfe – nüchterne Bestattungsplätze oder stimmungsvolle Pärke?», von Anton Frick, «Ein Familiengarten? Was ist das?», von Ralph Geering, «Rosen-, Iris- und Rhododendrongärten», von Dietrich Woessner, Oskar F. Stahel und Robert Seleger, «Das Allerneueste: Biogärten und Wildgärten», von Heinz Bertschinger und Urs Schwarz. Fürwahr ein ebenso bunter wie umfassender Überblick!
Der dritte und abschliessende Buchteil enthält ein Verzeichnis der gärtnerischen und botanischen Sehenswürdigkeiten in der Schweiz, geordnet nach Kantonen. Der Band zeichnet sich aus durch seine reiche und instruktive Illustration.

Umweltprobleme in der Forstwirtschaft

Referate im Rahmen der im Sommersemester 1979 an der Universität für Bodenkultur gehaltenen Blockvorlesung «Umweltprobleme», herausgegeben von Prof. Dipl.-Ing. Dr. P. Glück und Prof. Dr. G. Halbwachs, 171 Seiten, broschiert, S 330.–.

Kommissionsverlag: Oesterreichischer Agrarverlag, 1140 Wien, Linzer Strasse 32.
Der vorliegende Band stellt praktisch eine Fortsetzung des 1976 im gleichen Verlag erschienenen Bandes «Umweltprobleme aus der Sicht der Bodenkultur» dar – speziell auf die forstliche Problematik zugeschnitten.
Die vorliegende Sammlung von Vorlesungen will keine Patentlösungen für die vielfältigen Umweltprobleme in der Forstwirtschaft anbieten, sondern vor allem Denkanstösse für die ökologische Betrachtung einiger aktueller Fragen vermitteln. Im ersten Kapitel wird die Bedeutung des Naturwaldes in zwei Beiträgen beschrieben. Das zweite Kapitel umfasst insgesamt sieben Referate, die sich mit der Belastung des Ökosystems Wald einerseits durch die Forstwirtschaft selbst, andererseits durch ausserforstliche Interessen befassen. Im dritten Kapitel werden rechtliche und ökonomische Aspekte der Belastung des Waldes in zwei Beiträgen untersucht. Schliesslich werden im vierten Kapitel durch zwei Aufsätze Massnahmen gegen Umweltschäden in Waldbeständen diskutiert.

Journal of Garden History

So heisst eine neue, internationale Vierteljahreszeitschrift, die von Taylor & Francis in London herausgegeben wird.

Nr. 1, Januar bis März 1981, umfasst 111 Seiten, Format 17 × 25 cm, Kunstdruckpapier, mit Farbbild auf dem Umschlag. Der Textteil ist schwarzweiss reich illustriert. Die gediegene und den Spezialisten für historische Gartenarchitektur sicher willkommene Zeitschrift enthält in ihrer ersten Ausgabe die folgenden Beiträge: Ovid, Vico, and the Central Garden at Caserta–A New Description of Pope's Garden–The Tomb in the Landscape: John Evelyn's Garden at Albury–Thomas Wright's "Designs for Temples" and Related Drawings for Garden Buildings–The "Hortus Palatinus" at Heidelberg and the Reformation of the World. Part I: The Iconography of the Garden.
Der Jahresabonnementspreis beträgt DM 130.– /US-Dollar 70.– / im UK £ 30.–. Auskunft und Bestellungen: Taylor & Francis Ltd. 4 John Street, London WC1N 2ET/England.

Landschaft und Stadt

Beiträge zur Landespflege und Landesentwicklung. Vierteljährlich erscheint ein Heft (Umfang 48 Seiten im Format DIN A4), reich illustriert; Jahresbezugspreis DM 68.–, Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.

In Heft 3/1980 (12. Jahrgang) behandelt W. Moewes «Wandlungen der Siedlungsstruktur und raumbezogener Lebensstil in den USA». Eine «Bilanz der Erhaltung gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen der Moore und oligotropher Gewässer in Naturschutzgebieten der Westfälischen Bucht» zieht sodann R. Wittig. Ausführlich wird ferner «Ein Verfahrensansatz zur Biotopschutzplanung, entwickelt am Beispiel Europareservat Riddagshausen-Weddeler Teichgebiet», vorgestellt. Die «Raumgestalt- und Gestaltswertanalyse als Mittel zur Beurteilung optischer Wahrnehmungsqualität in der Landschaftsplanung» behandeln M. Werbeck und H. H. Wöbse. Kurznachrichten und Buchbesprechungen runden das mit vielen Bildern, Plänen und Karten ausgestattete Heft ab.

Landschaft und Stadt

Beiträge zur Landespflege und Landesentwicklung. Heft 4/1980 (erscheint vierteljährlich), 48 Seiten im Format A 4, illustriert. Jahresbezugspreis DM 68.–, Verlag Eugen Ulmer Stuttgart

Einleitend behandeln K. Esser und B. Kirchner «Aufgaben und Struktur eines Botanischen Gartens unter Berücksichtigung einer Neuanlage für die Universität Osnabrück». Eine interessante Anlage, die die örtlichen Gegebenheiten sinnvoll berücksichtigt. So ist geplant, die Südwand eines Steinbruchs mit eindrucksvoller geologischer Formation als natürliche Rückwand für ein Tropen-Schauhaus weitgehend unverändert zu verwenden. Von W. Harfst liegen sodann vor: «Beiträge zur Überprüfung der Gültigkeit freiheitsbezogener Landschaftsbewertungen». Es wurden dazu umfangreiche empirische Tests durchgeführt, deren Ergebnisse in Tabellen festgehalten sind. Mit einer Stellungnahme zu Trasseevarianten der Autobahn Hamburg–Berlin schliesst das Heft und damit der 12. Jahrgang der Zeitschrift.

Brunnen und Wasserspiele

von Gretl Hoffmann
192 Seiten mit 222 Abbildungen, davon 24 in Farbe. Format 20 x 22 cm. Leinen, Preis DM 70.–, Verlag Julius Hoffmann, Stuttgart 1980

In der Einleitung gibt die Autorin Hinweise zum Entwurf, zu den Gestaltungsmaterialien und zur technischen Ausrüstung von Brunnenanlagen.
In sehr guten Bildern werden anschliessend über 190 Beispiele von privaten und öffentlichen Anlagen aus vielen Ländern vorgestellt. Auch die Schweiz ist mit sehr eindrücklichen Werken von folgenden Künstlern vertreten: Albert Cinelli, Bubikon, Rolf Flachsmann, Bubikon, Annemie Fontana, Zumikon, Charlotte Germann-Jahn, Forch, Niklaus M. Hajnos, Zürich, Peter Meister, Zürich, Kurt L. Metzler, Zürich, Katharina Sallenbah, Zürich, Ueli Schneider, Lenzburg, Jean Tinguely, Neyruz, und Joseph Wyss, Zürich.
Das Buch zeigt eindrücklich die Vielfalt der Möglichkeiten bei der Verwendung von Wasser in Verbindung mit figürlichem und abstraktem plastischem Gestalten. Man kann nur hoffen, dass die sorgfältig zusammengestellte Publikation Anregung gibt zu noch vermehrter Verwendung des Elementes Wasser und damit zur Belebung unserer Frei- und Grünräume.